



## Editorial

Etwa die Hälfte der Menschen in Deutschland lebt heute außerhalb der Ballungsräume. In Dörfern, kleinen und mittleren Städten erleben sie Heimat, mit der sie eng verbunden sind. Gleichzeitig erleben wir eine Art „Abgesang“ auf diese Heimat: Immer mehr ziehen in die Städte. Das Älterwerden unserer Gesellschaft trifft das Land früher und auch stärker.

Alles weit weg? Leider nicht! Wir erleben auch im Coburger Land mehr und mehr, dass sich Arztpraxen bei der Suche nach einem Nachfolger schwer tun. Wir erleben, dass die Pflege älterer Menschen schwieriger wird, weil Familienangehörige nicht mehr am selben Ort wohnen. Wir erleben, dass gut qualifizierte junge Menschen der günstigeren Perspektive in Ausbildung und Beruf wegen wegziehen. Oder dass Unternehmen in Großstädten bessere Chancen sehen.

## Liebe Neustadterinnen, liebe Neustadter,

unsere Stadt fährt gut mit der kollegialen Arbeitsatmosphäre im Stadtrat. Der überparteiliche Kurs ist richtig und er ist im Interesse der Menschen in Neustadt. Als Stadtrat habe auch ich den Fairplay-Gedanken gepflegt, als Oberbürgermeister halte ich daran fest. Auf dem Weg in die Zukunft geht es nicht um Konfrontation, sondern um Ideen und Konzepte. Es geht nicht um Parteiengezänk, sondern um verlässliche Entscheidungen für die Menschen. Das heißt: Diskussion absolut erwünscht. Doch am Ende müssen Ergebnisse stehen.

Die nächsten Jahre entscheiden, welche Rolle in Zukunft Neustadt in der Region, aber auch über die Region hinaus, einnimmt. Der Bevölkerungswandel ist ein Teil unserer Wirklichkeit. Deshalb ist mein vorrangiges Ziel für Neustadt: Vielfalt bewahren und dort – wo immer es machbar ist – Vielfalt stärken: bei der medizinischen Versorgung, bei Angeboten für junge Menschen, für Familien und

Senioren, bei der Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes zum Wohle von Unternehmern und Beschäftigten, bei der Entwicklung der Innenstadt und der Stadtteile und in vielen anderen Bereichen. Vielfalt leben heißt auch: die Kulturen in unserer Stadt einander weiter näher bringen. Verständigung braucht Dialog und gegenseitige Toleranz. Neustadt zukunftssicher zu machen, erfordert Teamgeist. Hierfür brauchen wir jede Bürgerin und jeden Bürger. WIR sind Neustadt!

Gemeinsam mit Ihnen möchte ich unsere Heimatstadt zur Chancenstadt machen, zu einer Stadt mit Vielfalt und Perspektive für alle Menschen. Sie haben am 27. Januar 2013 die Wahl.

Ihr  
Frank Altrichter

Unsere Heimat ist es aber wert, dass wir um sie kämpfen. Mit Ideen und Aktivitäten auf allen Ebenen. Die Kommunen können die Herausforderungen nicht alleine meistern. Da tut es gut, dass Bundesregierung und Bayerische Staatsregierung Maßnahmen ergreifen. Auf Initiative von CDU/CSU z.B. hat der Bundestag ein neues Aktionsbündel geschnürt, das neue Antworten in den Bereichen Wirtschaft, Infrastruktur, medizinische Versorgung und Tourismus gibt. Packen wir es deshalb gemeinsam an: in Berlin, in München und hier bei uns in Neustadt!



„Ein erstklassiger Mann fürs Amt des Oberbürgermeisters – jung, trotzdem erfahren, voller frischer Ideen, einfach die bessere Perspektive für Neustadt!“

Elke Protzmann, Bezirksrätin, über Frank Altrichter



## Familiengerechtes Wohnen

„Ich will Neustadt zu einem bayernweiten Musterfall für modernes, familiengerechtes Wohnen machen, für Wohnen, das die Bedürfnisse aller Familienangehörigen berücksichtigt, für Wohnen mit Geschmack. So etwas geht nur mit Partner. Die GWG sehe ich bei diesem Vorhaben als Premium-Partner mit hohem Innovations- und Zukunftspotenzial“, sagte CSU-Oberbürgermeisterkandidat Frank Altrichter im Rahmen eines Gesprächs mit dem geschäftsführenden Vorstand der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Neustadt, Hans-Martin Grittner. Altrichter weiter: „Die GWG ist größter Anbieter von Mietwohnungen in Neustadt. Da wiegt es umso schwerer, dass in den vergangenen Jahren das Verhältnis zur Stadt nicht immer optimal war. Wir brauchen jetzt eine neue Partnerschaft von GWG und Stadt Neustadt – im Interesse unserer Menschen und Familien in Neustadt. Denn sie sind es, die den größten Nut-

zen aus dieser Partnerschaft ziehen müssen.“

Exzellente Möglichkeiten für ein Engagement der GWG sieht Frank Altrichter bei der künftigen städtebaulichen Entwicklung der Innenstadt: „Leben findet in Zukunft innen statt. Das ist Folge und auch Chance des Bevölkerungswandels. In der Innenstadt fehlt uns allerdings ausreichend guter Wohnraum, gerade auch im Bereich der gehobenen Kategorie. Mit ihrem Know-How in der Wohnungswirtschaft sehe ich die GWG bei der weiteren Entwicklung der Innenstadt mit im Boot. Mit dem ISEK und dem Rahmenplan haben wir in den nächsten Jahren ausgezeichnete Fördermöglichkeiten. Die gilt es gemeinsam zu nutzen.“

Städtebauliche Ideen realisieren auf Arnoldplatz - mit Baubürgermeister Jürgen Petrautzki, MdL Jürgen W. Heike und Architekt Ulrich Bieberbach (Foto).

## Hand in Hand

Frank Altrichter: „Die Zusammenarbeit der Gemeinden gewinnt an Gewicht. Der Bevölkerungswandel und die Verpflichtung, mit Steuergeldern sorgfältig und mit unserem landschaftlichen Naturerbe schonend umzugehen, geben die Richtung vor: Regional denken, lokal vorankommen. Standortqualität ist das A und O. Das wirtschaftliche Fördergefälle zu Thüringen ist für unsere Unternehmer schwierig. Mit meinen guten Kontakten nach München will ich gerade für den Mittelstand versuchen, diesen Nachteil auszugleichen. Endlich wieder die Tourismuswirtschaft in Neustadt zu beleben, ist für mich eine zentrale Aufgabe. Wir sind das Tor zum Thüringer Wald. Allerdings: In Neustadt nutzen wir die Standortgunst noch nicht optimal. Ich denke an eine Modernisie-

rung unseres Museums der Deutschen Spielzeugindustrie und an die Grenzinformationsstelle. Die Infostelle muss in Kooperation mit den örtlichen Schulen zu einem regionalen Bildungsprojekt werden und darf nicht als bloßes Kulturvorhaben auf halber Strecke stehenbleiben. Damit die ganze Region profitiert.“



Frank Altrichter im Gespräch mit der Sonneberger Landtagsabgeordneten Beate Meißner – junge Politik für eine junge Region.

# Lebenslauf – mit einem Neustadter Augenzwinkern



„Mit Frank Altrichter bekommt Neustadt den optimalen Oberbürgermeister – erst recht wenn es nach den Vorstellungen des jetzigen Amtsinhabers geht. Dessen wiederholte Forderung nach einer ständigen Vertretung unserer Region in München lässt nur den einen logischen Schluss zu: Neustadt landet mit Frank Altrichter einen absoluten Volltreffer. Er ist in Neustadt zuhause und mit München ausgezeichnet vernetzt, vor allem mit den Schnittstellen in Landtag und Staatsregierung, wo Entscheidungen fallen. Das ist eine großartige Perspektive für Neustadt.“

Jürgen W. Heike, Landtagsabgeordneter

„Und jedem Anfang  
wohnt ein Zauber inne“

Hermann Hesse, Literaturnobelpreisträger

**1976** geboren im Landkrankenhaus Coburg kurz nach Schließung der stationären Geburtshilfe in Neustadt. Es gibt Dinge im Leben, die muss man lächelnd akzeptieren!

**1982** Sommerfest im Kindergarten Am Moos: Ich durfte den Löwen spielen und war glücklich. Eine wunderbare Zeit und eine Vielzahl von Freundschaften, die ich heute noch pflege.

**1987** Was für ein erfolgreiches Sportjahr! Oberfränkischer Hallenfußballmeister mit unserem grandiosen Team vom SV Bergdorf Höhn; in einem Herzschlagfinale den großen FC Bayern Hof geputzt. (Übrigens: In unserem „internationalen“ Team haben wir Integration gelebt und weniger darüber geredet!)

**1995** Ausflug auf die Bretter, die die Welt bedeuten: Im Arthur Miller'schen Drama „Hexenjagd“ als Richter Ihrer Majestät haarsträubende Urteile gefällt. Trotz des bühnenreifen Auftritts im Arnold-Gymnasium treffe ich eine richtungweisende Entscheidung: Politik – bürgernah und unverstellt – liegt mir mehr!

**2001** Zum vierten Mal als Werkstudent bei Corning Fiber Optics in Neustadt – eine prägende Zeit, nette Kolleginnen und Kollegen, eine gute Arbeitsatmosphäre und mindestens genauso wichtig: Einblicke aus erster Hand in die Arbeitswelt vor Ort.

**2007** In todschickem Outfit unserer hiesigen Modegeschäfte auf dem Catwalk der Neustadter Benefizmodenschau. Okay, für Mailand, New York und Paris mögen meine Künste nicht reichen. Sei es drum! Ich laufe lieber für einen guten Zweck in meiner Heimatstadt.

**2011** Platz 9.267 bei der Qualifikation zur Deutschen Firmenlaufmeisterschaft im Olympiastadion München. Der Weg ist das Ziel: Fithalten und Gesundbleiben für die großen Aufgaben in meiner Heimatstadt. Denn die künftigen Aufgaben brauchen volle Einsatzbereitschaft.

**2013** Wieder zuhause! Ziel: Hier bleiben. Der Weg dahin: Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Neustadt. Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden!



100 % Einsatz für Neustadt – wir setzen uns für die baldige Einführung der Bayerischen Ehrenamtskarte auch im Coburger Land ein. Damit unsere bürgerschaftlich Engagierten endlich die längst überfällige Anerkennung für ihre Verdienste erhalten.

<http://www.ehrenamtskarte.bayern.de>

## Volkstrauertag

„Die Nationalhymne wird ab sofort wieder gespielt“, so Frank Altrichter mit Blick auf die zentrale Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag auf dem Neustadter Marktplatz: „An einem solchen bundesweiten Gedenktag ist es erforderlich, dass wir uns zu Einigkeit in Recht und Freiheit bekennen, zu genau den Werten, die vor 1945 durch Deutschland mit Füßen getreten wurden. Wir schämen uns unserer Nationalhymne nicht. Sie ist unser Bekenntnis zu unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Was im Bundestag und in Fechheim möglich ist, muss auch in Neustadt wieder möglich sein!“

## ... und wenn wir jetzt den Altrichter wählen, müssen wir dann zwei Oberbürgermeister bezahlen?

Seien Sie ganz beruhigt: Das müssen die Neustadter natürlich nicht!

Damit klargestellt ist:

Ein Oberbürgermeister, der 18 Jahre im Amt ist, hat ein Recht auf Pension. Er erhält ein Ruhegehalt, deutlich über 50 % seines monatlichen Gehalts. Er steht also nicht vor dem Ruin, sondern ist mit seiner Familie bestens abgesichert.

Das Gute daran ist nun, dass das Ruhegehalt nicht aus dem Haushalt der Stadt Neustadt bezahlt wird, sondern durch die Altersversorgung der Bürgermeister erfolgt, die für jeden Bürgermeister in Bayern abgeschlossen werden muss.



„Eine starke Stimme für seine Neustadterinnen und Neustadter, stets aber auch den klaren Blick für das Gesamtwohl unseres Landkreises Coburg.“

**Günther Kolb, Altbürgermeister der Gemeinde Grub am Forst mit verwandtschaftlichen Beziehungen nach Wellmersdorf, über seinen Kreistagskollegen Frank Altrichter**

## TERMINE - TERMINE - TERMINE

Unser bayerischer Kultusminister **Dr. Ludwig Spänle** kommt am **Donnerstag, den 10. Jan. 2013, um 17:30 Uhr ins Alte Brauhaus nach Neustadt** um mit Ihnen und unserem OB-Kandidaten Frank Altrichter über das Thema Bildungspolitik in Bayern zu diskutieren.

## Schlachtschüssel – traditionell, gemütlich, einfach saustark!

Am Freitag, 11. Jan. 2013, ab 17 Uhr findet das traditionelle CSU-Schlachtfest statt. Veranstaltungsort ist das Sportheim des TSV Ketschenbach.

Unser bayerischer Finanzminister **Dr. Markus Söder** besucht uns am **Donnerstag, den 17. Jan. 2013, um 19:00 Uhr**. Veranstaltungsort ist der Landgasthof Gunsenheimer in Meilschnitz.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Impressum:

Herausgeber: Jürgen W. Heike Arnoldplatz 9 96465 Neustadt

Redaktion: Frank Altrichter, Dr. Gerhard Beyer, Ulrich Bieberbach, Gerlinde Deutsch, Matthias Dietz, Harald Hofmann, Heinz Kiesewetter, Rainer Knauer, Gerhard Korn, Jürgen Petrautzki, Elke Protzmann, Walter Thamm

Layout: [www.geko-design.de](http://www.geko-design.de)

Druck: Druckerei Nötzold